

## Was von der Rente übrig bleibt

### MEA: Das Mannheimer Institut erforscht die wirtschaftlichen Folgen des demografischen Wandels



Die Gesellschaft wandelt sich, die Menschen werden älter und brauchen Hilfsmittel, beispielsweise um mobil zu bleiben.  
FOTO: MATCHKA/PIXELIO

(...) Mit einer kurzweiligen Vortrags- und Filmreihe zeigen Wissenschaftler am Samstag, 26. März, zwischen 11 und 16 Uhr beim Tag der Offenen Tür im Netzwerk Altersforschung in Heidelberg, Bergheimer Straße 20, aktuelle Schnappschüsse aus ihren Labors. (...)

Doch nicht nur in Heidelberg forscht man zum Thema Alter. In Mannheim beispielsweise stellt man sich Fragen, wie sich der demographische Wandel auswirkt. Untersucht wird das vom Mannheimer

Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA), seit 2001 an der Universität Mannheim als universitäres Forschungsinstitut der Abteilung Volkswirtschaftslehre. Der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung nimmt zu gleichzeitig werden immer weniger Kinder geboren. Dieses Ungleichgewicht steht im Mittelpunkt des MEA, das aus einem innovativen „Public Private Partnership“ zwischen dem Land Baden-Württemberg und des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft entstanden ist. Die Forschung bei MEA gibt Handlungsempfehlungen und Prognosen für Wirtschaft und Politik ab. Der Forschungsbereich Gesundheit und Leben untersucht die bislang noch kaum erforschten Wechselwirkungen beispielsweise zwischen Gesundheit und Einkommenshöhe, mit ihren Auswirkungen auf das Renteneintrittsalter oder die Bezugszeit von gesetzlichen und privaten Renten. Der Forschungsbereich Makroökonomische Implikationen einer alternden Gesellschaft untersucht die gesamtwirtschaftliche Einflüsse des demographischen Wandels auf den Arbeitsmarkt, die Kapitalmärkte und die Produktmärkte. Das Mannheimer Institut ist in zahlreiche internationale Forschungsnetzwerke eingebunden und verbindet somit wissenschaftliche Forschung hohen internationalen Anspruchs mit streng wissenschaftlich fundierter Politikberatung. Am Forschungsinstitut arbeiten derzeit rund 30 Wissenschaftler und Bürokräfte. Leiter ist Professor Axel Börsch-Supan.

*Der vollständige Artikel erschien im Wochenblatt der Stadt Mannheim am 24. März 2011.*